

Wirtschaftstheorien I

John Maynard Keynes (1883 – 1946)

Nachfrageorientierte Globalsteuerung

- Theorie wurde entwickelt angesichts der Weltwirtschaftskrise 1929
- Ansatzpunkt am Magischen Viereck: gleichmäßiges Wirtschaftswachstum

Grundgedanke:

Gesamtnachfrage

bestehend aus Nachfrage

- privater Haushalte nach Konsumgütern
- der Unternehmen nach Investitionsgütern
- des Staates nach Gütern und Dienstleistungen
- des Auslandes nach Exportprodukten

beeinflusst

Höhe der Produktion, und damit

Höhe des Volkseinkommens und damit den Beschäftigungsgrad

In Krisenzeiten (Rezession) fehlt den Unternehmen Kapital

⇒ keine Nachfrage nach Investitionsgütern

⇒ sinkende Löhne, Entlassungen

⇒ sinkende private Nachfrage nach Konsumgütern

Bei weltweiter Rezession sinkt zusätzlich Nachfrage aus dem Ausland.

⇒ als einziger Nachfrager bleibt der Staat, weil er es sich leisten kann, sich zu verschulden

↓

Forderung:

Staat soll in Rezession zusätzliche Nachfrage schaffen, wodurch er sich zwar verschuldet (deficit spending), was er aber während der anschließenden Expansion wieder ausgleichen kann

Keynes' Lehre kam **in Deutschland ab 1966/67** (Große Koalition) zur Anwendung:

Wirtschaftswunderjahre waren vorbei, **Wirtschaftsminister Karl Schiller** (SPD) entwickelte auf der Grundlage von Keynes' Gedanken das Konzept der „**antizyklischen Globalsteuerung**“, das im *Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitätsgesetz)* verankert wurde: Mit dem Ziel einer gleichmäßig stetigen Aufwärtsentwicklung sollte die Konjunktur in der Rezession belebt, in der Expansion gebremst werden.

Steuerungsinstrumente	
Rezession	Expansion (Boom)
zusätzliche Staatsausgaben (deficit spending)	Ausgabensperre
Steuersenkungen	Steuererhöhungen
Kreditaufnahme des Bundes	Kreditbeschränkung für den Bund
Investitionsbonus (steuerliche Vergünstigung für Unternehmen, die Investitionen vornehmen)	

Kritik:

- außenwirtschaftliche Einflüsse nicht kalkulierbar
- Politiker nicht fähig bzw. nicht willens, während der Expansion die Staatsschulden zu verringern (d.h. zu sparen durch Steuererhöhungen Senkung von Transferzahlungen, z.B. Arbeitslosenunterstützung u. dergl. Streichung von Subventionen Reduzierung von staatlichen Aufträgen) weil der Protest von Interessenverbänden, Gewerkschaften, Opposition, Mitgliedern der eigenen Regierung und negativem Einfluss auf öffentliche Meinung befürchtet wird